

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	lko Kürzel	Nr. 151722165
Verf./Bearb./Hrsg.: Schmid Zuname			Sophie Vorname	
ID: 17151722165			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Anleitung zum Ungezogensein Titel			Zielgruppe: <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Reihe			ISBN: 978-3-649-67040-7	
Seitenzahl: 36			Preis (EURO): 13,99	
Verlag: Coppenrath			Ort: Münster	
Jahr: 2017			Schlagwörter	
Medienart/Ausführung: Buch (Print, gebunden)			Regeln / Familie	
Gattung: Bilderbuch			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Gattung: Bilderbuch			(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp: <input type="checkbox"/> Ja			Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: 20.09.2017	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Das Leben von Kindern ist geprägt durch Normen der Gesellschaft und durch Regeln der Eltern, die sie ständig befolgen sollen. Sophie Schmid bricht mit diesem Verständnis und preist mit ihrer "Anleitung zum Ungezogensein" ein humorvolles, liebevolles und flexibles Erziehungsmodell an. Mit einem Augenzwinkern schenkt dieses besondere Bilderbuch kleinen und großen Leserinnen ein Lächeln ins Gesicht.

Beurteilungstext

Das Bilderbuch handelt von Regeln, die dazu da sind, befolgt zu werden. Zumindest sehen das die Erwachsenen so, während die Kinder staunend und ahnungslos, verwirrt, ehrfurchtsvoll, manchmal schelmisch und vielleicht sogar ängstlich blicken. Es werden sechs Regeln explizit vorgestellt und ein etwas anderer Umgang mit ihnen als üblich vorgestellt. Die Regeln heißen: "Kinder soll man sehen, nicht hören!", "Mit dem Essen spielt man nicht!", "Ordnung ist das halbe Leben!", "Du sollst nicht lügen!", "Mit vollem Munde spricht man nicht!" und "Du sollst Vater und Mutter respektieren!". Diese Regeln kennt fast jeder Erwachsene aus seiner Kindheit, aber auch die Kinder heute sind immer wieder mit diesen Regeln konfrontiert. Häufig sind die Erinnerungen an diese Regeln mit einem unangenehmen Gefühl verknüpft, in diesem Buch werden diese Regeln frech und witzig verändert, sodass ein positives Gefühl Raum bekommt.

So wird die Regeln "Kinder soll man sehen, nicht hören!" mit dem Zusatz verbunden "Also Sorge dafür, dass es etwas zu sehen gibt!" Die Bilder dazu sprechen Bände. Zirkusähnliche Spielangebote sorgen für ausreichend Stoff zum Sehen. "Mit dem Essen spielt man nicht ... wenn man keine wirklich guten Ideen hat!" Das heißt: Kinder, die einen Kürbis oder einen Blumenkohl aushöhlen, um ihn als Helm zu tragen, sind ebenso in Ordnung, wie Schiffe aus Wassermelone, Gurkenbrücken oder Zucchiniflugzeuge. Gelogen werden darf nur, wenn es sich gar nicht vermeiden lässt. Mit vollem Mund wird nur gesprochen, wenn es einen Notfall gibt. Usw. Auf der letzten Doppelseite freuen sich die Großen und Kleinen gemeinsam: "Zum Glück gibt es Ausnahmen!"

Die "Anleitung zum Ungezogensein" ist ein pffiffiges Bilderbuch über kreativen Umgang mit den "üblichen" Regeln, mit denen Kinder konfrontiert sind. Dabei werden sowohl Kinder als auch Erwachsene zum Schmunzeln gebracht und können in einen Dialog eintauchen, der äußerst witzig und verbindend sein kann. Kinder werden dargestellt als kreative Chaoten und als solche angenommen. Die Bilder sind ausdrucksstark und interpretierwürdig. Für einen gemeinsamen Austausch können in einem Vorlesegespräch zahlreiche Anknüpfungspunkte genutzt werden: von dem Beschreiben der Geschichten, die die Bilder erzählen bis hin zum Austausch von eigenen Erfahrungen. Das Bilderbuch hat für Kinder im Kindergarten ebenso wie in der Grundschule besonderen Lebensweltbezug, da sie permanent in Abhängigkeitsverhältnissen zu Erwachsenen stehen, die in der Regel verantwortlich sind für das Aufstellen und Einfordern von Regeln, die Kindern mehr oder weniger ersichtlich sind.

Das Format und die Gestaltung des Bilderbuches ist ebenso besonders wie der Inhalt. Es ist ein wenig schmaler als andere Bilderbücher. Auch die Gestaltung im Buch ist originell. Eine Doppelseite widmet sich einer Regel. Auf der linken Seite steht die Regel in ordentlicher Schreibschrift, auf der rechten Seite ist ein Zusatz gestempelt (wie oben beschrieben), der die Regel einschränkt bzw. verändert. Die linke Seite lässt sich ausklappen. auf der Innenseite befinden sich bunte, karikaturähnliche Illustrationen: Kinder, die Freude ausstrahlen und sich

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

Sophie Schmid beschreibt, wie der Hengst Blitz sich seine, traumatischen Erlebnisse aneignet, die er selbst überlebt hat und einem etwas wilden Leben hingeben. Der Text ist sehr sparsam gewählt, er beschränkt sich auf das Benennen der Regel und einem Zusatz zur Regel. Lebendig wird die "Anleitung zum Ungezogensein" durch seine Illustrationen.

Sophie Schmid kommt aus München, sie hat ein Diplom in Kommunikationsdesign. Im Jahr 2000 veröffentlichte sie ihr erstes Kinderbuch. Sie veröffentlichte seitdem zahlreiche Bilderbücher, die sie zum Teil zusätzlich zu den Illustrationen auch verfasste.

Das Bilderbuch ist ein Plädoyer für kreativen Umgang mit Regeln, situationsgebundenes Hinterfragen und das selbstbewusste Nutzen des Verstandes, es kann zu großer Freude und Zufriedenheit in Familien, Kindergarten und Schule führen!

Lisa Martje Koch

15 Hamburg **est** Nr. **151730148**
 Landesstelle Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: **Farley** **Walter**
 Zuname Vorname

..... **Wiese, Ursula von** **Englisch**
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 17151730148.....

Bewer- **sehr empfehlenswert** ..
 tung **empfehlenswert**
 eingeschränkt empf. ..
 nicht empfehlenswert ..

Einsatz- **Büchereigrundstock** ..
 möglic- **Klassenlesestoff**
 keiten **für Arbeitsbücherei** ..

Zielgruppe **0-3** **12-13**
 4-5 **14-15**
 6-7 **16-17**
 8-9 **ab 18**
 10-11

Blitz, der schwarze Hengst
Titel

Reihe

978-3-649-62542-1 **220** **9,99**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)

Coppenrath **Münster** **2017**
 Verlag Ort Jahr

Buch (Print, gebunden) **Erzählung / Roman**
 Medienart/Ausführung Gattung

Kinder-/Jugendlitera- **Ja**
 tur zur Arbeitswelt ?
 (Wolgast-Preis)

Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum:**

Schlagwörter

Pferd, Reiten, Pferderennen,

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? **Ja** **Nein**

Zentraldatei: **27.08.2017**

Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Alec und der Hengst Blitz werden gemeinsam aus Seenot gerettet. Kann Alec Blitz behalten?

Beurteilungstext

Alec hat zwei Monate reiten gelernt, wird zusammen mit einem großen, wilden, schwarzen Hengst schiffbrüchig und verbringt mit dem Hengst eine Zeit auf einer einsamen Insel. Nach der Rettung nimmt er ihn mit nach Hause in die USA und kann ihn bei einem Nachbarn unterbringen. Blitz lässt sich nur von Alec anfassen und reiten. Als sich herausstellt, dass der Nachbar früher Rennen geritten ist, trainiert er heimlich mit Alec das Pferd. Am Ende gewinnt Blitz mit Alec ein Rennen gegen die besten Pferde der USA.

Copyright 1941, dies ist eine Neuauflage als „Pferdeklassiker“. In meiner Jugend habe ich „Blitz, der schwarze Hengst“ unkritisch verschlungen, mitsamt den vielen Folgebänden dieser Serie. Habe ich damals geahnt, wie unrealistisch die Geschichte ist? Reiten lernen in zwei Monaten. Schön wär's. Ohne Erfahrung einen wilden Hengst zähmen. Einen Trainer finden, der kostenlosen Unterricht gibt. Grenzenlose Unterstützung der Eltern. Und am Ende der große Sieg. Also ein Pferdemärchen. Wenn ich meiner Erinnerung trauen kann, ist der Nachdruck unverändert. Die Leserin wird in eine Welt ohne Handy versetzt, in der die Pferde noch in Boxen gehalten werden und wenig herauskommen. Die Pferdewelt ist eine Männerwelt. Das Cover in Blau und Gold passt für mich nicht ideal zum Inhalt. Das Buch ist spannend geschrieben. Ich habe es auch heute in einem Rutsch durchgelesen. Keine große Literatur, aber wenn man es als Märchen betrachtet, ist mir dieses Pferdebuch lieber als manche, die mit rosa Glitzersteinen auf dem Cover herauskommen.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	30 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1917478 Kürzel
---	-----------	-----------------------------------	------------------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: Jo Schofield & Fiona Zuname Vorname			ID: 171917478
Jo Schofield & Fiona Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Löwenberg, Ute Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert

Buden bauen Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Reihe			
978-3-649-62398-4 ISBN	144 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
Coppenrath Verlag	Münster Ort	2017 Jahr	

Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Natur / Umweltschutz / Spiel _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: _____		

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 10.09.2017 Verlag Datum _____
--	---

Inhaltsangabe
50 Ideen zum Bau von Buden - von einfachsten Unterschlüpfen bis zum komfortablen Baumhaus

Beurteilungstext
Schon beim ersten Durchblättern dieses mit zahlreichen Farbfotos ausgestatteten Buches wird es die jungen Betrachter fesseln und zur Nachahmung anregen. Welches Kind träumt nicht von einem Versteck, selbst gebaut und weitab von elterlicher Wohnung und Zivilisation! Diesen urkindlichen Traum zu verwirklichen hilft dieses spannende Buch. In sechs Kapiteln werden die vielfältigsten Ideen angeboten: Buden im Wald - Gartenbuden und Baumhäuser - Fantasiehütten - Recyclingbuden - Übernachten und feiern - Natürliche Unterschlüpfе. Ganz wichtig zum Schluss: ein Kapitel "Bauleiter-Spezialwissen" mit praktischen Tipps und Sicherheitshinweisen. Die 50 bis in die Einzelheiten beschriebenen Ideen zum Budenbau beziehen sich auf Standorte auf Wiesen, Strand und Wald. Neben dem eigentlichen Bau der Unterschlüpfе werden auch viele Vorschläge zur Herstellung von Kleinigkeiten gemacht, wie Blumenschmuck, Tarnkleidung, Muschelspiegel, Girlanden u.ä. Bei manchen dieser Vorschläge habe ich allerdings Bedenken, wie weit sie wirklich durchführbar sind. Lehmfiguren sind nur sehr bedingt und nur in feuchtem Zustand haltbar. Da empfiehlt sich doch eher Knete. Und Vorsicht bei dem Umgang mit doppelseitigem Klebeband, wie er hier zur Herstellung von Kopfschmuck vorgeschlagen wird. Es wird sich nicht vermeiden lassen, dass die eine oder andere Haarsträhne daran kleben bleibt und dann hilft nur noch die Schere! Auch bei der zugegeben prachtvollen Burg aus Pappkartons frage ich mich: Was geschieht mit der so mühevoll aufgebauten Burg bei Regenwetter? Lohnt es sich da wirklich, auf die vorgeschlagene Innenausstattung soviel Arbeit zu verwenden? Viele der ansprechenden Ideen dieses Buches erscheinen mir bei der Umsetzung in die Praxis doch etliche Schwierigkeiten bereitzuhalten. In beinahe allen Fällen ist ohnehin die tatkräftige handwerkliche Geschicklichkeit und Hilfe von Erwachsenen erforderlich. Ein riesengroßer Pluspunkt ist dem Buch aber auf jeden Fall anzurechnen: Es bringt die Kinder dazu, mit aufmerksamen Augen durch die Natur zu gehen. Sie werden dazu aufgefordert, genau hinzusehen, kleinste und große Dinge und natürliche Materialien zu entdecken, die sich zum Bauen und Basteln verwenden lassen. Es muss ja nicht immer das komfortable Baumhaus oder der beleuchtete Feenpalast sein!

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	SZ Kürzel	Nr. 23170911108
Verf./Bearb./Hrsg.: Lüftner Zuname			Kai Vorname	
Henn, Astrid Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Der Mann im Mond Titel			ID: 1723170911108	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-649-67034-6 ISBN			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
26 Seitenzahl			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
13,99 Preis (EURO)			Schlagwörter	
Coppenrath Verlag			Abenteuer / Technik / Liebe	
Münster Ort			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
2017 Jahr			Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung			Bilderbuch Gattung	
Erstelldatum:			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: 11.09.2017	
Inhaltsangabe			Verlag Datum	

Den Mann im Mond kennt wohl jeder, aber keiner hat ihn je gesehen. Manni Balkenschuh will das ändern und fliegt kurzerhand selbst hin. Doch auch er findet ihn nicht, sondern seine große Liebe...

Beurteilungstext

Kai Lüftner ist der Erfinder dieser in Reimform geschriebenen Geschichte, in der Manni Balkenschuh die große Fahrt zum Mond antritt und eines der letzten Menschheitsgeheimnisse lüften soll: Gibt es den „Mann im Mond“ wirklich? Doch trifft er dort nicht den Mann im Mond, sondern eine Frau im Mond, Luna Mondenschein, und damit seine große Liebe.

Sieht man sich das Cover des Buches an, fallen sofort die im Dunkeln leuchtende Schrift und der Mond auf, doch auch die nachfolgenden Bilder laden zum Entdecken und immer Wiederentdecken ein. Die größtenteils doppelseitigen Illustrationen von Astrid Henn nehmen die Worte auf, wie das „Nudelsieb“ und erweitern sie (z.B. die vielen Details der gezeichneten Rakete). So werden nicht nur die kindlichen LeserInnen dazu verleitet, sich das Bilderbuch immer wieder von Neuem anzusehen.

Die Reimform gibt der Sprache die Möglichkeit, das Kleine groß und das Ernste heiter darzustellen, ohne zu große Irritationen entstehen zu lassen. So ist es ganz logisch, dass sich nun Manni Balkenschuh dieses, für einen kleinen Jungen eigentlich zu großen, Problems annehmen muss: „Raumfahrer aus vielen Ländern wollten das schon lange ändern. Jedoch nur Manni Balkenschuh hat offenbar das Zeug dazu.“

Es macht immer wieder Freude, das Buch vorzulesen und die gereimte Sprache, die immer wieder gehört werden will, wird daher wohlmöglich auch von den Jüngsten bald selbst auswendig mitgesprochen.

Um die Größe von Mannis selbstgebauter Mondrakete erfassen zu können, muss selbst die LeserIn das Buch drehen. So ist auch Manni, ein Nudelsieb auf dem Kopf tragend, stolz auf seine Leistung, als er im Weltall unterwegs ist. Doch in dem Moment fehlt Manni etwas Entscheidendes. Der große Weltraumfahrer hat keinen Freund, mit dem er seinen Triumph teilen kann.

Das Bilderbuch stellt nicht nur eine vergnügliche Raumfahrergeschichte dar, sondern sogleich auch eine Erzählung von Sehnsucht und dem Wunsch geliebt zu werden. Diese großen Themen Liebe, Freundschaft, Entdeckertum verknüpft mit der gereimten Sprache machen zusammen mit den vielfältigen Illustrationen, dieses Buch zu einem exzellenten Gesamtpaket nicht nur zum abendlichen Vorlesen.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	sch3 Kürzel	Nr. 19161169	
Verf./Bearb./Hrsg.: Livianos Zuname			Eleni Vorname		
Livianos, Eleni Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
Flora Flitzebesen - Rettung fürs Hexenrosental Titel			ID: 1719161169		
Flora Flitzebesen Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-649-62267-3 ISBN			141 Seitenzahl		12,95 Preis (EURO)
Coppenrath Verlag			Münster Ort		2017 Jahr
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung			Erzählung / Roman Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter fantastisch/ märchenhaft,		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 28.07.2017		
Verlag Datum			(Empty field)		

Inhaltsangabe
 Wo gibt es Grautriste, Kräuterhexen, Abenteuer und verzauberte Sachen? Natürlich bei Flora Flitzebesen, die mit ihren neuen Abenteuern wieder mal die großen und kleinen Leserinnen und Leser zum Grübeln anregt.

In dieser Geschichte geht es um einen spannenden Ausflug, bei dem Sie von trollartigen Grautristen erfahren. Sie wollen zu Flora ins Dorf, doch ob sie es schaffen, das müssen Sie selbst herausfinden!

Beurteilungstext
 Die Hexenkinder Flora, Laurus und Malte wohnen in dem kleinen Städtchen Hexenrosental. Dort gehen sie zur Schule und erleben als Geheimbund sehr lustige, spannende und geheimnisvolle Dinge. Zu Beginn des Buches belauschen die Freunde ein geheimes Treffen des Hexenrats und unternehmen einen außergewöhnlichen Klassenausflug. In diesem Ausflug erleben sie am eigenen Leib, was sie bei dem vergangenen Gespräch zuerst nicht verstanden haben. Dort erklären die Lehrer, dass die Grautriste vorbei gekommen sind. Die Grautriste verbreiten große Traurigkeit und keine Pflanze überlebt. Sie lähmen außerdem ihre Opfer, so dass diese nicht mehr fliehen können und in eine Art Schlafzustand versetzt sind. Aus diesem Grund treten die Kinder und Lehrer schnellstmöglich den Heimweg an und überlegen, wie sie das Hexenrosental vor den Grautristen schützen können. Im Dorf angekommen, verbreitet sich die Nachricht schnell und sie hexen eine hohe Dornenhecke um das Dorf herum, damit niemand mehr dort herein kommt. Aus den Weizenfeldern zaubert Salix, der Erfinder, noch einen Strudel. Dieser Strudel wirft jeden, der die Weizenfelder betritt, aus dem Dorf heraus. Somit war die Gefahr vorerst verbannt.

Bei einer Aufräumaktion erfahren die Kinder, dass Lepiota, die Cousine von der Kräuterhexe Calendula, ein fotografisches Gedächtnis hat. Eines Tages gehen die Kinder ins Klatschcafe. Eine Teekanne auf dem Tisch beginnt zu zischen und erzählt ihnen, dass die Fichtenwäldler vor den Toren stehen und in großer Gefahr sind. Schnell trifft sich der Hexenrat und die Fichtenwäldler werden unter Vorsicht ins Dorf gelassen. Floras Familie überlegt, die Flüchtlinge Juni und den Opa Ysop bei sich aufzunehmen. Sie freunden sich bald an und Juni gehört schnell zum Geheimbund dazu.

Als die Kinder eines Tages die Hutmacherin Atropa Belladonna besuchen, sieht sie in ihrer Kristallkugel dunklen Rauch, der Unheil bedeutet. Die Dorfbewohner glauben ihr aber nicht und gehen über die Prophezeiung hinweg.

Der Geheimbund erfährt, dass Calendula die allerhöchste Hexenkunst beherrscht und das große Buch der Zauberei, das es nur einmal gibt, besitzt. Einige Tage später lesen sie in der Zeitung, dass Lepiota den Fichtenwäldlern und den Hexenrosentalern ein Floß schenkt, damit sie sich endlich vertragen. Es soll am Samstagabend mit einem großen Ball eingeweiht werden. Am Freitagmorgen geht Atropa bei Omimi ins Haus und erzählt, dass sie in ihrer Kristallkugel gesehen hat, dass das Floß in schwarzem Nebel gehüllt ist und der Hexenrat unbedingt etwas unternehmen muss. Aber die Oberhexe lässt sich nicht beirren und sagt das Fest nicht ab. Flora, Malte und Laurus fliegen zu Calendula, um ihr die Sache zu erzählen, denn schließlich ist sie die Einzige, die die Gefahr ernst nimmt und das große Buch der Zauberei besitzt. Als sie dort ankommen, liegt Calendula hypnotisiert auf der Veranda und Linne, die Spinne, erzählt ihnen, dass Lepiota herausbekommen wollte, wo das große Buch der Zauberei ist. Währenddessen wird Calendula wieder wach und erzählt ihnen, dass Lepiota auf der Suche nach dem Buch ist. Sie fliegen schnell zum Elfenwald, wo das Buch versteckt ist und nehmen es mit nach Hause, damit Calendula darin den richtigen Zauberspruch finden kann.

Auf dem Floß war das Fest in vollem Gange, als ein starkes Rütteln durch das Floß ging... Das vorgestellte Buch entstammt aus der Buchreihe „Flora Flitzebesen“ und bildet dort den vierten Band ab. Jedes einzelne Werk stellt eine abgeschlossene und sehr abenteuerreiche Handlung dar. Einige Charaktere, wie zum Beispiel der Geheimbund, bleiben in jedem Band erhalten; andere verlassen die Geschichte und neue kommen hinzu. Daher wird die gesamte Geschichte von Flora Flitzebesen nie langweilig und hält eine gewisse Spannung aufrecht. Für diese Bücher ist es ganz typisch, dass geheimnisvolle, magische und reale Gegebenheiten verknüpft werden, so dass jede Leserin/jeder Leser sowie jede ZuhörerIn/jeder Zuhörer dem Buch eine Moral entnehmen kann.

Die chronologisch, zeitraffende Handlung wird sowohl ohne Prolog begonnen sowie ohne Epilog abgeschlossen. Dennoch ist sie in zwölf abgeschlossene Kapitel unterteilt, die jeweils einen Umfang von circa zehn Seiten aufweisen und dem Spannungsaufbau dienen. Die Handlung scheint zunächst fiktiv, was an einigen Stellen aber durch reale Elemente unterbrochen wird. Ebenfalls entdeckt die Leserin/der Leser erst auf den zweiten Blick, dass die Handlung des Buches mehrstrangig ist, da sehr enge Verbindungen der einzelnen Handlungen zu finden sind und es so zunächst als eine sehr komplexe Handlung aufgefasst wird. Erzählerisch hält sich die Autorin und gleichzeitig Illustratorin an eine auktoriale Erzählweise. Diese ist von einem sehr schweren Wortschatz geprägt. Das bedeutet, viele Wörter, vor allem Verben, müssen während des Leseprozesses geklärt werden, denn sonst kann der Inhalt des Buches von der Leserin/dem Leser sowie von der ZuhörerIn/dem Zuhörer nicht richtig aufgenommen werden. Hierzu zählen zum Beispiel Verben wie „maunzen“, „verebben“ und „röhren“. Auch die Namen einiger Hexen bzw. Hexer sind schwer auszusprechen und erfordern selbst für erwachsene LeserInnen bzw. Leser eine hohe Aufmerksamkeit. Conius Maculatus, Anemona, Marjoranus, Calendula und Salix Capreo sind unter anderem einige dieser Bezeichnungen. Allerdings steckt ein Sinn hinter diesen lustigen Namen, da sie die Bezeichnung einiger bekannter Krautpflanzen beinhalten, die wiederum ihre magische Persönlichkeit unterstützen.

Ebenfalls trägt der zum Teil sehr schwere und verschachtelte Satzbau zu dem schweren Verstehen der gesamten Handlung bei. Dennoch werden einzelne Sequenzen als ein sehr liebevolles und ansprechendes buntes Bild abgedruckt, so dass Kinder sich einzelne kürzere Handlungen anschauen können und besser im Gedächtnis verankern. Diese Bilder können dann immer wieder im Kopf hervorgerufen werden und mit neuen Handlungen in Verbindung gebracht werden.

Allgemein lässt sich aber sagen, dass die Geschichte sehr anschaulich beschrieben wird, was durch die einzelnen Bildsequenzen nochmals unterstützt wird und somit ein Eintauchen in die Hexenwelt gewährleistet. Wie schon in der Inhaltswiedergabe zu erkennen, spielen sehr viele Charaktere für die Handlung eine wichtige Rolle, die indirekt durch ihre Beschreibungen und Verhaltensweisen von der Leserin/dem Leser bzw. der ZuhörerIn/dem Zuhörer charakterisiert werden müssen. Die Hauptfiguren bzw. die Figuren, die am meisten vorkommen, sind die sehr aufmerksamen, hilfsbereiten sowie befreundeten Hexenkinder Flora, Malte und Laurus. Diese nennen sich Geheimbund, da sie wie kleine Detektive durch das Leben gehen und alle Veränderungen bzw. Ungewöhnliches sofort wahrnehmen und untersuchen müssen. Später wird das Flüchtlingskind Juni auch noch in diesen Bund aufgenommen. Calendula, eine sehr gute und nette Hexe, sowie Lepiota, ihre Cousine, die eine absolut hinterhältige und flinke Persönlichkeit abbildet, tragen ebenfalls einen wichtigen Teil zu der gesamten Handlung bei. Die Graustriste bekommen natürlich für das gesamte Werk einen hohen Stellenwert zugeschrieben, da sie von Anfang an immer wieder ins Spiel kommen. Andere Figuren wie die Lehrerin, der Erfinder Salix, die Fichtenwäldler und andere Hexen bzw. Hexer tragen einen gewissen Teil zu den Handlungen bei, nehmen aber eine eher nebensächliche Rolle ein.

In der gesamten Handlung wird immer wieder Bezug zu der Realität aufgebaut, indem die Hexenwesen mit alltäglichen Gegebenheiten wie zum Beispiel dem Schulausflug oder einem Stadtbesuch verbunden werden. Auch die politische Lage wird mit der Flucht der Fichtenwäldler aufgenommen. Die Bewohner des Hexenrosentals müssen die Fichtenwäldler aufnehmen und ihnen einen Unterschlupf in den Familien gewährleisten. Dies erfordert die allgemeine Hilfe der Stadtbewohner, was dort ein großes Problem darstellt, wie in der Realität. Es werden ihnen Vorurteile vorgeworfen, wie Diebstähle und andere unangenehme Verhaltensweisen. Ebenfalls sind die Flüchtlinge traumatisiert und müssen ihre Erfahrungen sowie Angstzustände und Alpträume verarbeiten. Dies passiert am besten mit der Unterstützung und Zuwendung der Hexenrosentaler. Daher ist das Aufbauen einer großen Gemeinschaft, die zueinander hält, sehr wichtig, denn nur gemeinsam kommt man an ein gewünschtes Ziel. Auf der gegensätzlichen Seite der Vorurteilbildung steht die Abwägung, ob eine Person ehrlich ist oder sich hinter ihrer Nettigkeit als hinterhältige Person versteckt, wie hier die Hexe Lepiota. Diese stellt eine Persönlichkeit dar, die viele verbotene Dinge tut und zunächst auch erst damit durchkommt, da alle Bewohner des Hexenrosentals zunächst nur das Gute in ihr wahrnehmen und ihre Boshaftigkeit sowie Hinterhältigkeit nicht wahrhaben wollen. Hieraus sollen die Kinder lernen, dass sie immer zunächst eine neue Person richtig kennenlernen müssen, bevor sie ihr komplett vertrauen können. Auch die Abwägung zwischen Nettigkeit und Hinterhältigkeit muss genau betrachtet und erlernt werden.

Das Buch lässt sich sehr gut nutzen, um Kindern im Alter von circa sechs bis sieben Jahren die Flüchtlingsproblematik durch das gemeinsame Vorlesen näherzubringen. Natürlich dient es auch rein der Unterhaltung, wenn die Vorleserin/der Vorleser nicht auf diese Problematik aufmerksam macht. Meiner Meinung nach lässt sich das Buch hauptsächlich für das Vorlesen nutzen, denn für Kinder, die es erst mit circa neun Jahren selbst lesen können und aufgrund des zum Teil sehr schweren Wortschatzes, ist die Handlung

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	lupo Kürzel	Nr. 23170917106
Verf./Bearb./Hrsg.: Kawamura Zuname			Yayo Vorname	
Kawamura, Yayo Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Fühl mal, such mal!: Wo ist Pipo Pinguin? Titel			ID: 1723170917106	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-649-62495-0 ISBN	10 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Coppenrath Verlag	Münster Ort	2017 Jahr	Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Schlagwörter Tiere _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Erstelldatum: _____	Zentraldatei: 17.09.2017 Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Pipo erlebt allerhand mit seinen Freunden am Südpol. Doch wo versteckt sich der flauschige Pinguin? Ein Buch für die kleinsten Entdecker.

Beurteilungstext
 Pipo, der förmlich ins Coverbild gesprungen kommt, ist ein neugieriger und fröhlicher Pinguin. In diesem Pappbilderbuch ab 18 Monate werden Pipo, seine Familie und Freunde in ihrem Alltag am Südpol vorgestellt. Auf zehn Seiten kann man den zahlreichen großen und kleinen Pinguinen bei ihren - in diesem Fall sehr menschlichen - Alltagsbeschäftigungen zusehen: sie baden, spielen Fuß- und Federball, machen eine Schneeballschlacht, angeln und toben. Auf der Unterwasserseite tauchen die Kleinen mit großen Walen und auf der letzten Seite sind sie dicht an dicht gekuschelt eingeschlafen. Mancher von ihnen hat einen Kuschelbären in der Flosse, andere haben Hüte auf dem Kopf oder einen roten Schal um den Hals. Rote Fische begleiten die flugunfähigen Seevögel auf jeder Seite bei ihrem Tun. Pipo ist ebenfalls auf jedem der fünf doppelseitigen Bilder zu sehen, wenn auch nicht auf den ersten Blick. Denn in ihrer schematischen Illustration in Schwarz, Weiß und Gelb, mit blauen sowie roten Akzenten sehen die Pinguine sich zunächst sehr ähnlich. Doch Pipo hebt sich mit seinen roten Beinen und dem flauschigen Fell im wahrsten Sinne des Wortes ab. Er macht das Ganze zu einem Such- und Fühlbuch. Darum schließt jeder der kurzen Texte mit den Erklärungen, was Pipo und seine Freunde auf der jeweiligen Doppelseite erleben mit der Aufforderung, Pipo zu finden: "Such mal! Fühl mal!"
 Mir gefällt neben den sehr stabilen Pappseiten für Blätteranfänger das fröhliche aber nicht zu kunterbunte Farbkonzept des Buches.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	schr3 Kürzel	Nr. 1919027	
Verf./Bearb./Hrsg.: Burnett Zuname			Bernadette Vorname		
ID: 171919027		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
Kreativ verkleiden. Kinderleichte Ideen für Masken, Schminken und Titel					
Reihe					
978-3-649-62320-5 ISBN		32 Seitenzahl		7,99 Preis (EURO)	
Coppenrath Verlag		Münster Ort		2017 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Sachliteratur / Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)					
Schlagwörter bildende Kunst, Spiel					
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein					
Zentraldatei: 28.07.2017					
Verlag Datum					

Inhaltsangabe
 Wer kennt nicht den Wunsch vieler Kinder, sich für einen Moment in jemand anderen zu verwandeln? Sei es nun der Pirat, der Superheld, die Zauberfee oder doch ein wildes Tier. Mit diesem Buch bekommt der Leser eine Sammlung der gängigsten Verkleidungen sowie durch zahlreiche Fotos und recht einfache Texte Schritt-für-Schritt-Anleitungen zum Basteln. Diejenigen, die Freude daran haben, können sicherlich mal hineinschauen; Überwältigendes wird jedoch nicht geboten.

Beurteilungstext
 Insgesamt finden sich in dem Heft 13 Bastelanleitungen für Verkleidungen, die auf jeweils einer Doppelseite präsentiert werden. Drei dieser Anleitungen beschreiben allerdings nur Accessoires wie einen Zauberstab, eine Glitzerkrone und einen Raketenrucksack, sodass insgesamt zehn ‚vollwertige‘ Verkleidungen im Heft enthalten sind. Dabei gibt es eher feminine Verkleidungen wie die Hexe, die Blumenfee oder die Meerjungfrau, aber auch maskuline, zumindest will das Heft dies suggerieren, wie den Piraten, den Superhelden und den Zirkusdirektor. Die Indianerverkleidung und die Tierverkleidungen sind eher geschlechtsneutral gehalten. Die Anleitungen sind optisch ansprechend gestaltet. Es finden sich immer ein kurzer Einleitungstext und eine Materialliste der benötigten Bastelutensilien. In kurzen Schritt-für-Schritt-Anleitungen werden die Arbeitsschritte in einfachen Hauptsätzen erläutert. Dabei wird immer auf Fotos verwiesen, die einige der Arbeitsschritte darstellen. Ein großes Foto zeigt meist das fertige Endprodukt, mit dem sich ein Kind verkleidet hat, sodass man eine gute Vorstellung von der Verkleidung bekommt. Fraglich ist, ob Kinder dies wirklich allein bewerkstelligen können. Zwar wird an Stellen, in denen Cuttermesser verwendet werden, darauf hingewiesen, dass Erwachsene dies übernehmen sollen, doch sollten Erwachsene den Bastelvorgang eher permanent begleiten. Die Materialien müssen vermutlich sowieso von den Eltern gekauft werden, denn Kinder wissen möglicherweise gar nicht, was Satin, Acrylfarbe und Jerseys sind. Aber auch für bastelunkundige Erwachsene gibt es Probleme, denn was ist der/die/das „Organza“ und was ein „Washi-Tape“? An einer Stelle taucht das Wort „fixieren“ auf, das den Kindern eventuell Probleme bereiten könnte. Zudem werden oftmals alte Kleidungsstücke als Material benötigt. Bevor die Kinder also selbst in der Basteleuphorie Shirts aus dem Kleiderschrank zerschneiden, sollte ein Erwachsener lieber den Bastelprozess betreuen. Für den Zauberstab wird darüber hinaus eine Nähmaschine benötigt; sicher auch ein Arbeitsschritt, der lieber beaufsichtigt werden sollte. Positiv hervorzuheben ist, dass am Ende einige Kopiervorlagen für Schablonen enthalten sind. Ansonsten ist das Heft ganz nett, doch sehr wahrscheinlich liefert das Internet dieselben oder bessere Anleitungen. Gerade Tutorial-Videos, in denen die Bewegungsabläufe zu sehen sind, könnten besser geeignet sein. Für Kinder im Grundschulalter sind die Anleitungen in diesem Heft verständlich, doch gleichwohl finden sich immer wieder Aspekte, die Erwachsene nötig machen. Diese könnten aber wiederum im Internet reichlich Alternativen finden und diese mit den Kindern nutzen. Der veranschlagte Preis für das Heft ist dabei durchaus akzeptabel und wer mit seinen Kindern gerne ein wenig basteln möchte und bewusst nicht auf das Internet zurückgreifen möchte (oder kann), hat mit diesem Heft einen soliden Grundstock.

(Pohle, Tim)

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Kürzel	Nr. 1817508291	
Verf./Bearb./Hrsg.: Katja Enseling & Ruth Zuname Vorname			ID: 18171817508291	
Niehoff, Ruth (Fotos) Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Mach was draus! Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Band 3 Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-649-62527-8 ISBN		144 Seitenzahl		14,95 Preis (EURO)
Coppenrath Verlag		Münster Ort		2017 Jahr
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 01.10.2017		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei:	
Verlag Datum			_____	

Inhaltsangabe
 Nutze Ausgemustertes und fertige daraus etwas Anderes! Getränkekartons, Trinkhalme, Altpapier und Plastikflaschen bilden den Grundstock für Neues. Die Anleitungen beschreiben und zeigen den Vorgang Schritt um Schritt.

Beurteilungstext
 Kresse-Häuser aus Getränkekartons, Periskope, um um die Ecke zu schauen, Schubladenboxen bauen. Eine Panflöte aus Trinkhalmen herstellen oder Schokololli's oder eine Seifenblasentüte oder ein gewebtes Armband. Vier Kapitel insgesamt, nach zwei sind wir exakt in der Mitte der Fadenbindung und kommen in das Kapitel "Altpapier": gezwirbelte Katzenwolle, ein handgeschöpftes Fotoalbum, gedrehte Papierperlen, ein Ecken-Monster als Lesezeichen oder ein Kreisel, der ungewöhnliche Bilder erzeugt. Plastikflaschen zu nutzen, ist offensichtlich schwieriger: Kegel als Schneemänner, Siegerpokal, Springseilgriffe, Hülle für eine Plastikflasche, ein Brettspiel, das ziemlich stark an MenschÄrgereDichNicht erinnert.

62 Tipps zeigt ddies dritte Buch der Reihe für die vier Kapitel. Jeder Vorschlag zeigt, welches Material benötigt wird und in chronologischer Folge Fotos und Beschreibungen, wie das Endprodukt gelingen kann. Das geschieht auf der rechten Seite, die man nach dem Umblättern immer zuerst sieht. Die linke Seite zeigt das fertige Produkt in Kinderhänden.

Das Buch ist geeignet, um mit Unterstützung und Anleitung für Kinder im Kindergarten und/oder daheim an langen Winterabenden Kreativität zu fördern. Das Material dafür ist viel- und einfach zugänglich. Do It Yourself (DIY) ist ein Trend, dem man folgen mag. Der Rezensent ist da ein bisschen skeptisch, denn vorgegebene Kreativität ist ja in Wirklichkeit keine.

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Kürzel	Nr. 1817508291
Verf./Bearb./Hrsg.: Katja Enseling & Ruth Zuname Vorname		ID: 18171817508291	
Niehoff, Ruth (Fotos) Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
Mach was draus! Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Band 3 Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-649-62527-8 ISBN	144 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	
Coppenrath Verlag	Münster Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter _____ _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 01.10.2017	<input type="checkbox"/> Ja	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____

Inhaltsangabe
 Nutze Ausgemustertes und fertige daraus etwas Anderes! Getränkekartons, Trinkhalme, Altpapier und Plastikflaschen bilden den Grundstock für Neues. Die Anleitungen beschreiben und zeigen den Vorgang Schritt um Schritt.

Beurteilungstext
 Kresse-Häuser aus Getränkekartons, Periskope, um um die Ecke zu schauen, Schubladenboxen bauen. Eine Panflöte aus Trinkhalmen herstellen oder Schokololli's oder eine Seifenblasentüte oder ein gewebtes Armband. Vier Kapitel insgesamt, nach zwei sind wir exakt in der Mitte der Fadenbindung und kommen in das Kapitel "Altpapier": gezwirbelte Katzenwolle, ein handgeschöpftes Fotoalbum, gedrehte Papierperlen, ein Ecken-Monster als Lesezeichen oder ein Kreisel, der ungewöhnliche Bilder erzeugt. Plastikflaschen zu nutzen, ist offensichtlich schwieriger: Kegel als Schneemänner, Siegerpokal, Springseilgriffe, Hülle für eine Plastikflasche, ein Brettspiel, das ziemlich stark an MenschÄrgereDichNicht erinnert.

62 Tipps zeigt ddies dritte Buch der Reihe für die vier Kapitel. Jeder Vorschlag zeigt, welches Material benötigt wird und in chronologischer Folge Fotos und Beschreibungen, wie das Endprodukt gelingen kann. Das geschieht auf der rechten Seite, die man nach dem Umblättern immer zuerst sieht. Die linke Seite zeigt das fertige Produkt in Kinderhänden.

Das Buch ist geeignet, um mit Unterstützung und Anleitung für Kinder im Kindergarten und/oder daheim an langen Winterabenden Kreativität zu fördern. Das Material dafür ist viel- und einfach zugänglich. Do It Yourself (DIY) ist ein Trend, dem man folgen mag. Der Rezensent ist da ein bisschen skeptisch, denn vorgegebene Kreativität ist ja in Wirklichkeit keine.

19 Nordrhein-Westfalen	156	Nr. 1917289
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)
Verf./Bearb./Hrsg.: Enseling, Niehoff Zuname		Katja, Ruth Vorname
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Mach was draus! 2 Titel		ID: 171917289 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Nr. 2		
Reihe		
978-3-649-62319-9	14,95	
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)
Coppenrath	Münster	2017
Verlag	Ort	Jahr
Buch (Print, gebunden)	Sonstige	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input checked="" type="checkbox"/> Ja
Medienart/Ausführung	Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Dieses Buch ist für Kinder, Eltern und auch als Anregung für Erzieherinnen geeignet.		Schlagwörter Kreative Bastelideen mit
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 22.08.2017 Verlag Datum:

Inhaltsangabe
 Kreative Bastelideen aus einfachen Alltagsmaterialien wie Kronkorken, Wäscheklammern und Eisstielen.

Beurteilungstext
 Das Buch "Mach was draus!2" ist ein Buch was für Kinder im Alter von sechs bis neun Jahren geeignet ist. Es bietet viele Ideen, was aus Alltagsprodukten wie Korken, Kronkorken usw. leicht und einfach herzustellen ist. Das Buch hat eine schöne Größe. Das Buch hat eine schöne Gegebenheit, unterschiedliche Materialien auf dem Cover verwendet. Außerdem ist es mit vielen bunten Farben kindgerecht und farbenfroh gestaltet. Das Cover des Buches ist dicker als die einzelnen Seiten dies ist eine kindgerechte Handhabung. Außerdem regt allein das Cover schon zum Basteln mit Alltagsmaterialien an und macht Vorfreude auf das was in dem Buch kommt.

Das Buch hat ein Inhaltsverzeichnis, wodurch direkt auf einem Blick deutlich wird, was Inhalt des Buches ist. Insgesamt sind über dieses Buch über 64 Kreative Bastelideen. Außerdem sind die Bastelideen zu den vier Alltagsmaterialien farblich gekennzeichnet, sodass man direkt zu sortieren kann was wo hingehört. Alle Bastelideen zum Beispiel bei Kronkorken sind orange unterlegt. Außerdem sind im Inhaltsverzeichnis mit Scheren der Schwierigkeitsgrad erklärt. Die Scheren finden sich in der jeweiligen Schwierigkeitsstufe oben links im Buch bei den Bastelideen wieder sodass gut eingeschätzt werden kann was zu welchem Kind passt und was vielleicht schnell umzusetzen ist. Dies erleichtert Eltern, Erzieher/innen und Lehrern einen guten Überblick was sie welcher Altersstufe zumuten können. Außerdem können auch Kinder durch dieses Buch selbst kreative Ideen zu entwickeln angeregt werden.

Zusätzlich finde ich die kleinen Blauen Kreise, die zusätzliche hilfreiche Tipps geben. Ein Tipp ist zu Beispiel "Wenn du mit einer Klebepistole arbeitest, lasse dir immer besser von einem Erwachsenen helfen.". Diese Blauen Tipp Kreise finde ich sehr gelungen, da hier Sicherheit und weitere Ideen zusätzlich mit angeben werden.

Hinten in dem Buch sind noch einige Vorlagen angehängen, die das Basteln unterstützen sollen.

Ein Nachteil des Buches sehe ich das ähnliche Ideen auch im Internet leicht zu finden sind und dort eine viel größere Auswahl kostenlos existiert.

Allerdings ist auf der Rückseite des Buches eine Internetseite angegeben: " www.110-prozent-kreativ.de". Diese Internetseite bietet auch eine Auswahl kostenloser Bastelmöglichkeiten. Außerdem ist dort auch ein Shop indem eine Vielzahl von ähnlichen Bastel- und Ideen Büchern von dem selben Verlag.

Dies finde ich gut, der Verlag macht so auf die anderen Bücher aufmerksam und eröffnet kostenlos noch weitere Bastelideen/Möglichkeiten. Ich finde das Buch sehr schön. Es ist für Kinder gut strukturiert und es sind viele schöne Ideen dabei. Kinder kann man durch dieses Buch auch zum Thema "Müll" gut sensibilisieren indem man ihnen noch viele Ideen zum Basteln, sinnvollem Wiederverarbeiten mit an die Hand gibt. Das Modethema "Up-cycling" ist ebenfalls Thema. Was kann aus eigentlichem "Müll" noch sinnvolles und schönes Gebastelt werden.

Fazit. dieses Buch ist für den Preis von 14.95€ sehr empfehlenswert und nicht zu teuer für die vielzähligen Ideen. Es sind über 64

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

... und, dieses Buch ist für den Preis von 1,99 € sehr empfehlenswert und wenn du lieber vor die Kassetten gehst, so sind aber die Bastelideen und noch eine Internetseite mit angegeben, die Kindgerecht aufgearbeitet und Schritt für Schritt erklärt. Außerdem werden Kinder durch dieses Buch auf angeregt Kreative Bastelideen/Möglichkeiten zu entwickeln.

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	Sim1 Kürzel	Nr. 1817032
Verf./Bearb./Hrsg.: Huppertz Zuname			Nikola Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		
Mein Leben mal eben Titel			ID: 171817032	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-649-66990-6 ISBN	248 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Coppenrath Verlag	Münster Ort	2017 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Jugend / Adoleszenz /	
.....			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
.....			Zentraldatei: 12.07.2017	
.....			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Anouk Vogelsang ist dreizehn Jahre alt und nach eigener Einschätzung mit einem „Unnormal-Gen“ geboren. Das ist für die Protagonistin eines Jugendromans nicht außergewöhnlich. Doch ihr Selbstfindungsprozess ist alles andere als typisch: Anouks Mütter führen eine lesbische Beziehung, ihr leiblicher Vater ist der beste Freund der Familie und der Gitarrenlehrer von Moritz, Anouks heimlicher Liebe. Dazu ist Anouk so sehr mit Wörtern befreundet, dass sie quasi nebenbei ihre eigenen Memoiren entwirft.

Beurteilungstext
 Die Ich-Erzählerin gewährt uns über einen Monat Einblick in ihr digitales Tagebuch, ihre Memoiren, wie sie sagt, die eher zufällig entstehen, als ihr Laptop am letzten Tag der Sommerferien zu lange braucht, um ein Überlebensspiel für den Schulunterricht zu laden. So erfahren wir schnell, dass sich Anouk anders als die anderen einschätzt, weil sie nicht gern shoppen geht, weil sie statt Pop-Musik lieber Metal hört und sich am liebsten mit Wörtern beschäftigt. „Wenn die Wörter bei einem sind, gehen sie so schnell nicht wieder weg. Vielleicht sind Wörter ja bessere Freunde als Menschen, sogar die doofen und die traurigen.“ (S. 165).

Diese Leidenschaft für Wörter spiegelt sich in ihrem überaus reflektierten und kreativen Formulierungstalent. Schreibend verarbeitet Anouk ihre Erlebnisse, die – zugebenermaßen – mit fortschreitendem Leseprozess dichter und teilweise auch skurriler werden, jedenfalls für einen Teenager. Interessant dabei ist die Tatsache, dass die Ich-Erzählerin diese Andersartigkeit meistens auf sich bezieht. Doch allein schon ihre Familienkonstellation bietet genug Möglichkeiten, dass sie sich vor Gleichaltrigen erklären muss. Anouk hat zwei Mütter: MaMi und Matrix, bei denen sie lebt. Ihr genetischer Vater Philipp hat mit seiner „fruchtbringenden Männlichkeit“ den zwei befreundeten Lesben die Möglichkeit geschaffen, ein Kind zu bekommen. Er ist Frontman der Metalband „Gryphus“ und wahrscheinlich dafür verantwortlich, dass Anouk sich in dieser Musikszene zu Hause fühlt. Damit prallt sie auch in der Schule eher auf Unverständnis. Die Mitschülerinnen tuscheln hinter ihrem Rücken über ihre Andersartigkeit und verfallen schnell in Vorurteile über ihre sexuelle Gesinnung, allein, weil ihre Mütter eine homosexuelle Beziehung führen. Der verzweifelte Wunsch, sich mit der neuen Mitschülerin Lore anzufreunden, wird dadurch ausgebremst.

Da kommt der neue Mitschüler Moritz, klettverschlusselig und rutschsockig in offenen Sandalen, mit einem ebenso ausgeprägten Hang zur Andersartigkeit gerade richtig. Auch er liebt Metal und so ergibt es sich recht schnell, dass er sich zusammen mit Anouk für ein Referat über diesen Musikstil meldet. Neben den theoretischen Fakten spielt er bei der Präsentation einen Song auf der Gitarre vor – was Anouk allerdings im Vorfeld nicht weiß: Dazu singt er ihren unveröffentlichten Songtext. Diesen Text hat sie zwar eigens dafür geschrieben, indem sie darin aber ihre Andersartigkeit thematisiert, erscheint er ihr eindeutig zu intim für die Klassengemeinschaft. Anouk meldet sich daraufhin erst einmal drei Tage krank, um die potentielle Peinlichkeit ihres emotionalen Coming-Outs zu verstehen. Parallel dazu arbeitet Phillip an der Veröffentlichung seiner ersten CD, die leider bis zu der geplanten Release-Party nicht fertig wird. Da passt es ganz hervorragend, dass Moritz mit seinem Nerd-Wissen die Partygäste mit einer Geschenk-CD seiner und Anouks ersten Musikversuche als Ersatzleistung überrascht.

Huppertz zeigt mit diesem Adoleszenzroman feinfühlig und detailgetreu, wie einsam sich Jugendliche auf dem Weg zum Erwachsenwerden fühlen: gleichzeitig präsentiert sie die Liebe und Geborgenheit, denen Anouk einerseits in ihrem Elternhaus, andererseits in ihren

... kennen, gleichzeitig präsentieren die Liebe und Liebesgeheimnisse, denen sie sich in einem Entkommen, andererseits in ihren Freundschaften begegnet und die sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung festigen. Die Sprache des Tagebuchs gibt authentisch die verwirrten Gedanken heute aufwachsender Jugendlicher wieder. Dabei bedient sich die Autorin collageartiger Gedankensprünge, verschiedenartiger To-Do-Listen, stichpunktartiger Aufzählungen, intertextueller Bezüge zu Songtexten, clusterartig angelegter Seiten, unterschiedlicher Typographien und auch dem Verzicht, die Seiten komplett füllen zu müssen. Das leitmotivische „Hell yeah“, gerne auch einmal abgewandelt in „Hell no“, betont die Nähe zur Metalszene, symbolisiert aber auch Jugendsprache und Einheit.

Insgesamt hat die Autorin hier unverdrossene Motive angerissen, die in Jugendbüchern bisher noch nicht oft thematisiert werden. Die gelingende Sozialisation in dem homosexuellen Elternhaus deutet einmal mehr darauf hin, dass für erfolgreiche Reifeprozesse eben mehr nötig ist. Dieser Roman ist nicht nur kurzweilige Freizeitlektüre, sondern offenbart eine heute oft diskutierte gesellschaftspolitische Lebensform. Die Botschaft macht Mut, eigene Wege selbstbewusst zu gehen.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Göttingen Ausschuss	lot..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1817017 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Lindström Zuname		Erik O. Vorname	
Rauers, Wiebke Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Meja Meergrün Titel		ID: 171817017	
Meja Meergrün Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-649-62346-5 ISBN	124 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
Coppenrath Verlag		Münster Ort	2017 Jahr
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter	
Extras: Die Internet-Seite des Verlages bietet Ausmalbilder, Bastelanleitungen, Darstellung der Charaktere, Wissenswertes über Meerestiere sowie ein Gewinnspiel rund um Meja Meergrün.		Mädchen / Frau / Abenteuer /	
Inhaltsangabe		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Die Eltern sind auf Forschungsreise und das Kind bleibt allein zu Hause: Das Meermädchen Meja Meergrün findet's megacool! Sie kann den ganzen Tag tun und vor allem lassen, was sie will. Sie vergnügt sich in ihrer magischen Unterwasserwelt Lyckhav mit ihren Freunden Brillo und Bollarbi. Das Leben könnte herrlich unbeschwert sein, wenn Meja nicht auf einmal diese zunehmende, beängstigende Dunkelheit bemerken würde. Plötzlich ist die Idylle Lyckhavs bedroht und Meja gerät in ein heikles Abenteuer.		Zentraldatei: 19.09.2017	
Beurteilungstext		Verlag Datum	

Wie gut, dass Meja immer auf die Hilfe ihrer Freunde Brillo, dem Kugelfisch, und der kleinen Kegelrobbe Bollarbi zählen kann! Ganz besonders aber sind es Lille, Mejas sprechender Seestern, und die mutige Kümmerkröte Padson, die Meja gegen die böse Meerhexe Siri und ihrer schwimmenden Armee von Rattenflossern beistehen.

Lille und Padson haben Mejas Eltern ihrer Tochter zum Schutz und zur Betreuung zur Seite gestellt, denn sie kennen ihre Tochter. Meja ist wild, stark, mutig, rebellisch und äußerst lebenslustig. Von Körperpflege, Hausarbeit und Schule hält sie schon mal gar nichts. Erfolgreich schafft sie sich die Lehrerin der Unterwasserschule, den Tintenfisch Frau Bläck, vom Hals, die sie doch tatsächlich zu einem braven, ordentlichen und hübschen Meermädchen erziehen möchte.

Meja ist die Pippi Langstrumpf des Meeres, was bei dem Autor Erik O. Lindström als Halbschweden durchaus nahe liegt. Neben Mejas nonkonformistischem Lebensstil und ihrer unbekümmerten Lebens- und Abenteuerlust ist die Freundschaft ein wichtiger Aspekt der Erzählung. Trotz ihres heldenhaften Mutes wäre Meja allein bei der Rettung Lyckhavs gescheitert. Ihre Freunde waren zur rechten Zeit am rechten Ort und kämpften gemeinsam für den Bestand ihrer Unterwasserwelt.

Zum Erfolg dieses Buches trägt ganz entscheidend die Illustratorin Wiebke Rauers bei. Schon vom Cover aus strahlt eine fröhliche Meja die Leser*innen an. Sie und die anderen Meermädchen sind in einem Kindchenschema mit Betonung der Augen gemalt, was stark an den japanischen Manga- oder Anime-Stil erinnert.

Die unterschiedlich großen Illustrationen sind überwiegend farbenfroh, fröhlich und lebendig. Die Farbgebung transportiert treffend die Stimmung der Charaktere und der Situationen; so hat zum Beispiel die Doppelseite, auf der die bedrohlichen Rattenflosser auftauchen, einen tiefschwarzen Hintergrund. Die Protagonisten verfügen über eine deutliche, differenzierte Mimik. Auch ohne den Text zu kennen, können Kinder schon ein Stück weit durch das Betrachten der Bilder die Geschichte verstehen. Durch die großzügigen Illustrationen wird dieser Band fast schon zum Bilderbuch. Es bereitet viel Freude, die liebevollen Bilder zu betrachten und macht Lust, selbst zum Malkasten zu greifen.

Auch sprachlich ist die Geschichte äußerst anregend, lebendig, sehr bildhaft und mit einem differenzierten Wortschatz erzählt.

„Meia Meerarün“ ist ein lustiges und spannendes Vorlesebuch für Kinder ab etwa 5 Jahren. wobei die Zielgruppe wohl hauptsächlich

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

„Meja Meergrün“ ist ein lustiges und spannendes Abenteuer für Kinder ab etwa 6 Jahren, wobei die Energielampe nicht ausgesprochen weiblich ist. Dies zeigen die Glitzerelemente und der starke Rosa-Anteil auf dem Einband überdeutlich. Schade, denn hier wird die Chance vertan, Jungen für eine mutige weibliche Heldin und ihre Abenteuer zu begeistern. Pippi Langstrumpf mit hellblauem Buchcover war und ist Identifikationsfigur für Mädchen und Jungen.

Für alle, die noch mehr von dem kleinen Meer mädchen lesen möchten: „Meja Meergrün rettet den kleinen Delfin“ ist im Juli 2017 erschienen.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	est Kürzel	Nr. 151730147	
Verf./Bearb./Hrsg.: Tammes Zuname			Barbara Vorname		
Tammes, Barbara Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Kluitmann, Andrea Übersetz. von (Name, Vorn.)	Holländisch/Niederlä. Übersetz. aus Sprache		
Pippa Mein (halbes) Leben ist ein Ponyhof Titel			ID: 17151730147		
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-649-62502-5 ISBN	186 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Coppenrath Verlag	Münster Ort	2017 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Schlagwörter Scheidung, Trennung, Erste		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 27.08.2017 Verlag Datum		

Inhaltsangabe

Pippa lebt in zwei verschiedenen Welten - während der Woche bei der Mutter, am Wochenende beim Vater. Muss sie sich für eine der Welten entscheiden?

Beurteilungstext

In Holland darf jedes Kind ab einem bestimmten Alter frei entscheiden, ob es bei der Mutter oder bei dem Vater leben möchte. Pippa ist zwölf. Sie und ihre sechsjährige Schwester Polly leben in der Woche bei ihrer Mutter auf dem Land, am Wochenende bei ihrem Vater in der Stadt.

Die Mutter ist großzügig, liebevoll, chaotisch und hat nur wenig Geld. Mahlzeiten sind Glückssache. Ponys gehören zum Leben selbstverständlich dazu. Vielleicht sind sie manchmal sogar wichtiger als Kinder.

Der Vater ist penibel, pünktlich, fürsorglich. Er hat viel Geld, eine neue Frau und mit ihr einen kleinen Sohn. Es gibt immer pünktliche Bio-Mahlzeiten und Einladungen in Klassikkonzerte. Bei ihrem Vater darf Pippa alles kaufen, Markenklamotten, I-Phones, was sie möchte, sie muss es nur in der Stadt lassen.

Die beste Freundin auf dem Land heißt Dorris, die beste Freundin in der Stadt heißt Phine.

Da der Vater möchte, dass Pippa zu ihm zieht, gerät sie in Entscheidungsstress. Am Ende sagt Pippa den Eltern, dass sie sich nicht für einen entscheiden kann und will, so dass sie sich für ihre Schwester entscheidet. Also für das Leben, wie es vorher auch war.

Auf dem rosa-grünen Cover ist Pippa mit einer Mistgabel in der einen Hand und einem Chai-Latte in der anderen Hand zu sehen. Das trifft es genau. Die Geschichte in der Ich-Form wird von Pippa nicht nur erzählt, sondern auf zahlreichen Seiten illustriert. Ihr Kritzel-Journal nennt Pippa dies. Sie zeichnet, um ihr Leben zu ordnen. Alle Zeichnungen sind von der Autorin selbst.

Am Anfang habe ich mich gefragt, ob Kinder mit 12 Jahren noch Bilderbücher lesen möchten, aber die sorgfältigen Buntstiftzeichnungen und die handschriftlichen Ergänzungen passen wunderbar zum Text. Pippa malt nicht schwarz-weiß, sondern bunt. Mal Diagramme oder Koordinatensysteme, mal Personen, mal ihr Reisegepäck und auch ihre Ansichten über verschiedene Themen. Genau wie ihre Gedanken nicht schwarz-weiß sind, sondern Abwägungen, innere Diskussionen, Überlegungen über Liebe oder über Motive und Beweggründe von anderen. Pippa möchte niemanden verletzen und wirkt sehr reif.

Das Thema Respekt zieht sich durch die Geschichte. Pippa respektiert die Entscheidung der Eltern, sich zu trennen. Die Eltern respektieren Pippas Gefühle und Entscheidungen.

Das klingt jetzt eher trocken - da schreibe ich jetzt noch schnell dass ich den Stil sehr originell finde und dass ich vieles komisch fand (zum Beispiel Seite 26/27, wo die Unterschiedlichkeit der Eltern durch das unterschiedliche Aufhängen der Klorolle illustriert wird). Dass Pippas Sommerreise (die sie sich mit ihrer Freundin selbst organisieren muss, denn Papa nimmt sie nicht mit auf seine Reise, und Mama reist nicht) mit ihrer Freundin und zwei Ponys eine große Rolle spielt. Und dass Pippa sich in dem Sommer gleich zweimal verliebt.

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

.....

Barbara Tammes spannende Schilderung eines Mädchens zwischen zwei Extremen finde ich sehr lesenswert. Nur das Wort Ponyhof im deutschen Titel hat mich gestört, denn Ponys kommen im Buch nur am Rande vor.

18 Niedersachsen **18Göttingen** **lot** Nr. **1817039**
 Landesstelle Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: **Szillat** **Antje**
 Zuname Vorname
 ID: 171817039
 Bewertung **sehr empfehlenswert**
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Tessa - Entscheidung des Herzens
Titel
Tessa
 Reihe
978-3-649-62207-9 **204** **9,99**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)
Coppenrath **Münster** **2017**
 Verlag Ort Jahr

Buch (Print, gebunden) **Erzählung / Roman** **Ja**
 Medienart/Ausführung Gattung Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)
 Empfehl. für Taschenbuchtipps **Ja** **Erstelldatum:**

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)
 Internet? **Ja** **Nein**
 Zentraldatei:
 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Tessa liebt ihr Pony Carlos sehr. Gemeinsam sind sie ein tolles Team und Tessas reiterliche Fähigkeiten werden von Reitlehrern sehr gelobt. Bei einem Unfall verletzt sich Carlos jedoch so schwer, dass Tessa ihn nicht mehr reiten kann. Für die Dreizehnjährige bricht eine Welt zusammen. Nie wieder möchte sie reiten, schon gar kein anderes Pferd! Doch dann trifft sie die wilde, junge Stute Ronja und verliebt sich auf den ersten Blick...

Beurteilungstext
 Ronjas Vertrauen zu gewinnen, entpuppt sich als enorme Herausforderung für Tessa und immer wieder müssen Rückschläge weggesteckt werden. Doch das Mädchen bleibt hartnäckig und sie setzt all ihre Energie ein, um aus Ronja ein Dressurpferd zu machen.

Die Autorin Antje Szillat berichtet im Nachwort von einem wahren Pferdeerlebnis in ihrer eigenen Familie, das sie zu der Tessa-Reihe inspiriert hat. Mit sehr viel Gefühl, das passagenweise fast an Rührseligkeit grenzt, erzählt sie von Tessas großer Liebe zu ihrem Pony Carlos. Sie lässt ihre Protagonistin im Verlauf der Geschichte gleich mehrere Gefühlsachterbahnen fahren: Erst geht es um Carlos' Verletzung und die sich daraus ergebende Notwendigkeit, ihn in einen weit entfernten Stall zu geben, dann um das Hin und Her des weiteren Reitens. Nun soll Ronja nach anfänglichen Widerständen der Eltern doch gekauft werden, dann ergeben sich wiederum Schwierigkeiten mit den als zunächst problemlos eingeschätzten Kaufverhandlungen und schließlich wechseln Erfolg/Misserfolg beim Eingewöhnen von Ronja ständig ab. Sehr viel Drama, Gefühle und Leidenschaft, was meiner Meinung nach stellenweise etwas zu dick aufgetragen ist. Der Titel „Entscheidung des Herzens“ weist bereits auf starke Emotionen hin. In der Zielgruppe der etwa 11- bis 14-jährigen Mädchen mag es durchaus Leserinnen geben, die genau das mögen.

Die fünfzehn Kapitel, die keine Überschrift tragen, sondern durchnummeriert sind, erstrecken sich über etwa 10 bis 13 Seiten in relativ großer Schrift. Auch weniger geübte Leserinnen sollten mit dieser Textmenge gut zurechtkommen. Umrahmt wird die Erzählung durch ein Vorwort von Nicole Uphoff, die aus eigener Erfahrung berichtet, wie wichtig die Beziehung zwischen Pferd und Reiter*in ist. Das bereits erwähnte Nachwort ist der Erfahrungsbericht der Autorin über die Entwicklung einer vertrauensvollen Beziehung zwischen dem Pferd Rosi und ihrer Familie. Illustriert wird das Nachwort mit mehreren Fotos.

Ein Manko dieses Buches ist das Fehlen eines Glossars, in dem die vielen Fachbegriffe rund um das Thema Reiten erklärt werden. So ist die Tessa-Reihe vor allem geeignet für bereits reiterfahrene Leserinnen, die sich auf geplante weitere Bände freuen können.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss		Brit Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1917347 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Walko alias Kössler Zuname			Walter Vorname	
Walko Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Überfall aus dem All Titel			ID: 171917347	
Der wilde Räuber Donnerpups Band 2 Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-649-66946-3 ISBN	28 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Coppenrath Verlag	Münster Ort	2017 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> 10-11 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> ab 18	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter	
Paperback-Kinderbilderbuch in etwa DIN A4 Größe mit farbintensivem Einband. Der in großen, verwackelten Lettern geschriebene Titel des Buches könnte von einem Kind geschrieben sein.			Abenteuer / fantastisch /	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 30.07.2017	
Verlag Datum			_____	

Inhaltsangabe

Zwei Räuber auf nächtlicher Patrouille im Wald werden von der lautstarken Landung eines Raumschiffes überrascht. Die schnell zusammengetrommelte Räuberband freut sich schon über den genialen Schatz, der ihnen quasi vor die Füße gefallen ist, als sich das Blatt plötzlich wendet. Die Besatzung des Ufos - drei Außerirdische - will die Räuber allesamt gefangen nehmen, um sie im Museum ihres Planeten als komische Wesen auszustellen. Ein turbulentes Hin und Her entwickelt sich.

Beurteilungstext

Bei ihrem nächtlichen Gang um das Räuberlager werden der Räuberhauptmann und der noch etwas kindliche Räuber Robin von der Landung eines Raumschiffes überrascht. Schnell müssen die anderen schlafenden Bandenmitglieder geweckt werden. Aus dem Tiefschlaf gerissen, sind der Schweigsame Heino, Moni Zitroni, Tscharli Bumm und der verrückte Esel Muliboy noch ganz verwirrt. Wenig später, als sie das Ufo und seine Besatzung sehen, sind sie hellwach und nehmen die Außerirdischen gefangen, indem sie sie fesseln. Doch mit unvermuteten Kräften können die Lumbianer sich befreien. Wie aus dem Nichts haben sie plötzlich pistolenartige Waffen in den Händen, mit denen sie die Räuber schrumpfen können. Zu winzigen Wichteln geworden müssen die Räuber nun von den Außerirdischen - die im Schnellverfahren ihre Gehirne auf Erdsprache eingestellt haben - erfahren, dass sie entführt werden sollen. Die Lumbianer wollen die Bandenmitglieder auf ihrem Planeten im Museum als komische Wesen ausstellen.

Nur gut, dass Robin nicht geschrumpft wurde, weil er ins Räuberlager zurückgelaufen war um den Bollerwagen zu holen. So kann er mit einer List und mit Unterstützung vom Räuberhauptmann Donnerpups, der bei dieser Rettungsaktion seinem Namen alle Ehre macht, seine Bandenkumpanen befreien. Die Lumbianer treten enttäuscht ihre Heimreise an und die geschrumpften Räuber wachsen langsam wieder.

Der Autor und Zeichner Walko (Walter Kössler) führt mit seinem Bilderbuch *Der Wilde Räuber Donnerpups - Überfall aus dem All*, die jungen LeserInnen in den dunklen Räuberwald. In einer bildhaften, witzigen Sprache gelingt es ihm, den Inhalt der Geschichte kindgemäß zu vermitteln ohne Ängste entstehen zu lassen. Die dargestellten Figuren werden schon durch ihre Namen charakterisiert. So weiß der Zuhörer gleich, dass der Schweigsame Heino eher der ruhige Räuber in der 6er Bande ist und auch, was der Räuberhauptmann Donnerpups als besonderes Markenzeichen zu bieten hat. Die Charaktere werden sprachlich einfach, aber glaubwürdig vermittelt, so dass Kinder ab 4 Jahren keine Schwierigkeit haben, dem Inhalt der Geschichte zu folgen. Mit Wortwitz, spaßigen Dialogen und lustigen Schimpfsequenzen schafft Walko es Kinder in eine Phantasiewelt zu führen, die nicht bedrohlich ist und dennoch von Spannung begleitet wird.

Im Gegensatz zu den monochromen Vor- und Nachsatzseiten, die in ihrer Gestaltung auf die Thematik des Buches hinweisen, sind die doppelseitigen Bilder des Kinderbuches farbenfroh und detailreich gestaltet. Die unrealistischen Darstellungen mit klaren Konturen erwecken dennoch den Eindruck von Realität und regen zu genauem Hinschauen an. Der Bildcharakter ist als kindgerecht und dem Textinhalt entsprechend zu bezeichnen. Der Text ist an unterschiedlichen Stellen unter, über oder mitten in der Grafik zu finden und beschreibt das, was auf der jeweiligen Seite zu sehen ist.

Dieses Buch erhebt sicherlich nicht den Anspruch pädagogisch wertvoll zu sein. Es ist ein Bilderbuch, welches vorgelesen und angeschaut werden möchte und sowohl bei Kindern als auch beim Erwachsenen Freude und Spaß aufkommen lässt.

In der Reihe *Der wilde Räuber Donnerpups* ist ein weiteres Buch und ein Hörbuch erschienen.

in der Klasse zur Klasse haben. Bitte kopieren Sie ein weiteres Blatt und ein weiteres Dokument...

18 Niedersachsen Landesstelle	18Holzminden Ausschuss	KS Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1817041 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Welford Zuname		Ross Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Knese, Petra Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache
Zeitreise mit Hamster Titel			
Reihe			
978-3-649-62237-6 ISBN	363 Seitenzahl	14.95 Preis (EURO)	
Coppenrath Verlag	Münster Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 26.07.2017	
		Verlag Datum	

ID: 171817041

Bewertung **sehr empfehlenswert**
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Einsatzmöglichkeiten **Büchereigrundstock**
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei

Zielgruppe 0-3 12-13
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

Schlagwörter

fantastisch / märchenhaft /

.....

.....

.....

Inhaltsangabe
 Was so bieder vom Titel daherkommt: "Zeitreise mit Hamster" entpuppt sich als überaus spannende, verwirrende und immer wieder aufs Neue interessante Reise in verschiedene Raum-Zeit-Kontinuen des cleveren 12-jährigen Albert - ein fulminantes Debut des Fernsehjournalisten Ross Welford!

Beurteilungstext
 Wer sich jemals ernsthaft mit Zeitreisen beschäftigt, hat sich dabei zumindest mit zwei unlogischen Konstellationen auseinanderzusetzen: Erstens kann man nicht kurz hintereinander in dieselbe Zeiteinheit reisen, denn dann würde man sich ja selbst begegnen, wäre also verdoppelt. Zweitens besteht das sogenannte Großvaterparadox, das besagt, dass man sich nicht in die jüngere Vergangenheit beamen und seinen Großvater töten kann, denn dann hätte man ja keinen Vater und könnte auch selbst schwerlich existieren.

Mit diesen Problemen hat z. T. auch Albert, genannt Al, nach seinem 12. Geburtstag zu kämpfen. Denn dann bekommt er einen Brief seines verstorbenen Vaters ausgehändigt, der ihn darin bittet, die von ihm erfundene Zeitmaschine zu benutzen und ihn in der Vergangenheit zu besuchen. Er tut dies auch, allerdings ist dies aus vielfältigen Gründen nicht so einfach: Die schlicht aussehende Maschine, bestehend aus Zinkwanne, einem Laptop mit dem von Vater entdeckten Zeitreiseprogramm nebst elektronischer Blackbox bestückt, befindet sich im ehemaligen Reihenhaus der Eltern, genauer in einem kleinen Atombunker unter der dortigen Garage. Inzwischen wohnt Al mit seiner Mutter, Stiefvater und älterer Stiefschwester in einem Nachbarort, während das Elternhaus von neuen Besitzern bewohnt wird. Dadurch ergeben sich bereits in der Jetztzeit diverse Probleme und knifflige Situationen, angefangen damit, heimlich in den Atombunker zu gelangen. Dazu gesellen sich Schwierigkeiten, die Zeitmaschine in Betrieb zu nehmen und dann gibt es diverse Konflikte innerhalb der anderen Zeitabschnitte. Al beamt sich einige Male rund 30 Jahre zurück ins Jahr 1984, wo er sein Handy nicht benutzen kann und sich die Computertechnik auf Commodore-64-Niveau bewegt, als sein Laptop zu streiken beginnt.

All dies spielt sich ab innerhalb einer überschaubaren Figurenkonstellation: Im Zentrum steht der 12-jährige Albert als Ich-Erzähler; weitere wichtige Rollen spielen sein Vater, der plötzlich verstorben ist, seine Mutter und besonders auch sein Großvater. Großvater und Vater sind indischer Abstammung, daher auch deren besondere Fähigkeiten, beim Großvater ist es die herausragende Gedächtnisleistung, beim Vater die außergewöhnliche Bastel- und Programmierkompetenz.

Al versucht durch seine Zeitreise, die Todesursache beim Vater zu verhindern, erreicht dadurch aber zunächst nur, dass er ihn eines zweiten Todes sterben lässt, trifft in diesem Zusammenhang seinen Vater als gleichaltrigen Spielkameraden, was zu interessanten Situationen führt. Bei einer Rückreise trifft er auf seine Mutter, die ihn aber nicht erkennt und auf einen Großvater, der von einer bestimmten Gebrechlichkeit verschont bleibt, weil Al ihn in der Vergangenheit vor einem entsprechenden Unfall gewarnt hat. Und schließlich landet Al mit viel Glück und nach zahlreichen brenzigen Situationen unbeschadet wieder bei seinen beiden Eltern im alten Haus mit dem bekannten Atombunker.

AI ist also in diverse Paralleldimensionen gereist, hat die beiden logischen Zeitreise-Paradoxien weitgehend vermieden und dabei vieles auch nicht logisch Erklärbares erlebt. Der Vater erklärte ihm dabei von Beginn an in Briefen die spezielle Relativitätstheorie von Einstein als Grundlage für Zeitreisen und tut dies anspruchsvoll und zugleich altersgerecht nachvollziehbar auch für den aufgeschlossenen Leser. Mit kurzen Sätzen, viel wörtlicher Rede, in knappen Kapiteln, mit Witz, mit Situationskomik, Spannung und Tiefsinn gelingt dies von der ersten bis zur letzten Seite, wobei man neben dem letztlich nicht logisch darstellbaren Phänomen Zeitreise auch noch eine Menge über modernes Familienleben, über Sympathie, Liebe und einige Besonderheiten indischstämmiger Engländer erfährt, so dass dieser Debutroman von Ross Welford überzeugend geglückt ist.

Als I-Tüpfelchen erweisen sich schließlich der leuchtend gelbe Seitenschnitt, die dazu passenden Vorschaltseiten sowie das gelungene Cover!